

5. Geologische Karte von Ost-Galizien, von Lill. Herausgegeben von A. Boué in den *Mémoires de la soc. géol. de France*.
6. Geognostische Karte von Ungarn, von Beudant; dieselbe kann in Beziehung auf Genauigkeit mit den vorhergehenden noch nicht in eine Linie gestellt werden.

Geognostische Detailkarten besitzt man noch von sehr wenig Punkten der Monarchie.

Die in Herausgabe begriffenen Karten von Tyrol und Vorarlberg bilden den ersten derartigen Versuch für eine grössere zusammenhängende Länderstrecke. Dieselben wurden auf Kosten des geognostischen Vereines für Tyrol und Vorarlberg entworfen.

Nicht unerwähnt dürfen hier bleiben Czi czek's geognostische Karte der Umgebung von Wien, Unger's Karte der Umgebung von Gratz, einzelne Arbeiten von Beudant in Ungarn u. s. w., doch ist diese ganze Abtheilung von Arbeiten noch so weit zurück, dass es kaum zweckmässig erscheint, länger dabei zu verweilen.

Geologische Durchschnitte, die die Auflagerung der verschiedenen Gesteine zur Anschauung bringen, besitzen wir sehr wenige, und so kömmt es, dass die Gliederung der Formationen mit Ausnahme von Böhmen und Mähren, wenn auch die Forschungen vieler ausgezeichneten Forscher, eines Buch, Boué, Murchison, Lill manches vorgearbeitet haben, in ganz Oesterreich erst zu entwickeln ist.

Von Fossilresten wurde aus Böhmen, Oesterreich, den Alpenländern und Galizien in den letzten Jahren zwar viel beschrieben, doch bleibt auch hier der grösste Theil der Arbeit noch zu machen.

Hinsichtlich des vierten Punktes besitzt man zwar Analysen vieler Mineralien, dagegen sind die Gebirgsgesteine und Bodenarten, was ihre chemische Zusammensetzung betrifft, so gut, wie unbekannt. In Betreff der besonderen Lagerstätten der Erze und Kohlen sind zwar, wie natürlich, sehr viele Daten bei den einzelnen Bergämtern aufgesammelt, doch erschiene es sehr wünschenswerth, Copien von den einzelnen Grubenkarten u. s. w. in einer Central-Anstalt zu besitzen, und nach und nach zu ergänzen.